

Postwurfsendung

AN ALLE
HAUSHALTUNGEN

34326 MORSCHEN

30.06.95

LIBERALER BÜRGERBRIEF NR. 17

ZUKUNFTSENTWICKLUNG MORSCHENS

Was muß eigentlich noch passieren, damit sich in Morschen etwas bewegt?

Am 24.11.94 hat die F.D.P. einen Antrag in der Gemeindevertretung eingebracht, mit dem Ziel, daß sich die Gemeindegremien mit der Zukunftsplanung beschäftigen sollten. Themen wie gemeinsames Industrie- und Gewerbegebiet Malsfeld, Kulturzentrum Kloster Haydau, Gastronomie, genügend Baugebiete für Wohnbebauung waren nur einige Punkte, die nach unserer Auffassung ein langfristiges Konzept verlangen.

In dieser Sitzung gab Bürgermeister Kohlhaas erstmalig die Information, daß sich die Stadt Melsungen und die Gemeinden Malsfeld und Morschen seit Anfang 1994 mit einem "Entwicklungskonzept Fuldata1" beschäftigen. Diese Planungen sind der Gemeindevertretung verschwiegen worden. Was ist danach an Konkretem geschehen? - Nichts!

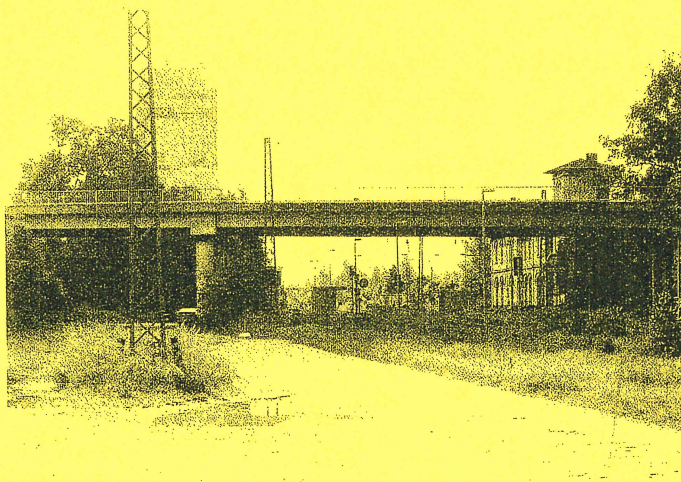
Wir stellen fest: - Arbeitsplätze

können in Morschen kaum geschaffen werden, da seit Jahren die Anzahl der Gewerbebetriebe rückläufig ist.

- Baugebiete wird nicht in ausreichendem Maße bereitgestellt. Der schon öfters versprochene Bebauungsplan "Frauenberg" im OT Altmorschen ist scheinbar eine Seifenblase.

- Verkehrsberuhigungsmaßnahmen werden nur halbherzig betrieben.

- Am 11.04.92 berichtete die HNA nach Rücksprache mit Bürgermeister Kohlhaas, der Straßenausbau (Ladestraße am Bahnhof) rücke näher. Was ist geschehen? Nichts, was die Kunden der Deutschen Bahn AG und eines Baumarktes zufriedenstellt.



Die Straße ist weiterhin in einem jämmerlichen Zustand.

- Morschen ist seit Jahren auf dem absteigenden Ast! Schauen Sie einmal nach Heinebach oder nach Malsfeld! Dort ist Entwicklung zu sehen. Und was ist bei uns? - Konkrete Planungen, zielstrebiges Handeln und Durchsetzungsvermögen der "Gemeindespitze" fehlen bei uns seit Jahren!

Wir wollen diese Kritik als konstruktiven Beitrag für die Weiterentwicklung Morschens verstanden wissen. Wir sind zur Mitarbeit bereit, nur warten wir vergebens auf Initiativen!

AUS DEN ORTSTEILEN:

Altmorschen: Eine erfreuliche Meldung: Der historische Schulbrunnen läuft wieder. Unsere Initiativen im Ortsbeirat und in der Gemeindevertretung haben endlich gefruchtet.

Binsförth: Die Bachstraße ist fertig. Hoffentlich decken sich die Planungen und der Ausbau mit den Vorstellungen der Bürgerinnen und Bürger. Die Anregung eines Binsförther Bürgers, eine Oberflächenbefestigung der "Laus-Gasse" vorzunehmen, ist angekommen. Bürgermeister Kohlhaas hat zugesagt, daß diese Arbeiten im Rahmen der Flurbereinigung kostenlos ausgeführt werden.

Eubach: Um auch die letzten Irritationen in Sachen Kreuzberg-Projekt auszuräumen, hat die SPD in der Gemeindevertretung beschließen lassen, daß auf dem Kreuzberg kein, wie auch immer geartetes, Bauvorhaben errichtet werden soll. Unsere Kritik richtet sich gegen eine solche Formulierung. Damit wird auch heimischen Fir-

men für immer jegliche Entwicklungsmöglichkeit verbaut.

Heina: Wie uns der Landrat des Schwalm-Eder-Kreises mitgeteilt hat, ist der Ausbau der Kreisstraße nach Heina im z. Z. gültigen Investitionsprogramm nicht enthalten. Bezüglich einer evtl. Ausbesserung der Straße hat der Landrat das Amt für Straßen- und Verkehrswesen Kassel um Überprüfung gebeten. Diese Antwort datiert vom 16.02.95. Zwischenzeitlich sind drei Monate vergangen, ohne daß uns das endgültige Ergebnis der Ermittlungen vorliegt. Wir bleiben am Ball!

Konnefeld: Ein Schreiben der Arbeitsgemeinschaft "Rettet den Rotenberg" vom 12.04.95 an das Regierungspräsidium Kassel ist bei unserer Redaktion eingegangen. Nach unseren Informationen gibt es noch keine konkreten Planungen der Firma Gebr. Knauf. Sobald uns diese vorliegen, werden wir uns natürlich mit der Angelegenheit objektiv auseinandersetzen.

Neumorschen: Mit Freude haben wir der Presse entnommen, daß sich der Kreistagsabgeordnete Rudolf Bezela nun auch bei den zuständigen Stellen für den Aus- und Rückbau der Binsförther Str. einsetzen will, nachdem die F.D.P. schon seit Jahren hierzu aufgefordert hat!

Liebe Bürgerinnen und Bürger, falls Sie Anregungen für unsere Arbeit oder Interesse an der Kommunalpolitik haben, setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Über Ihre Kontaktaufnahme würden wir uns sehr freuen.